

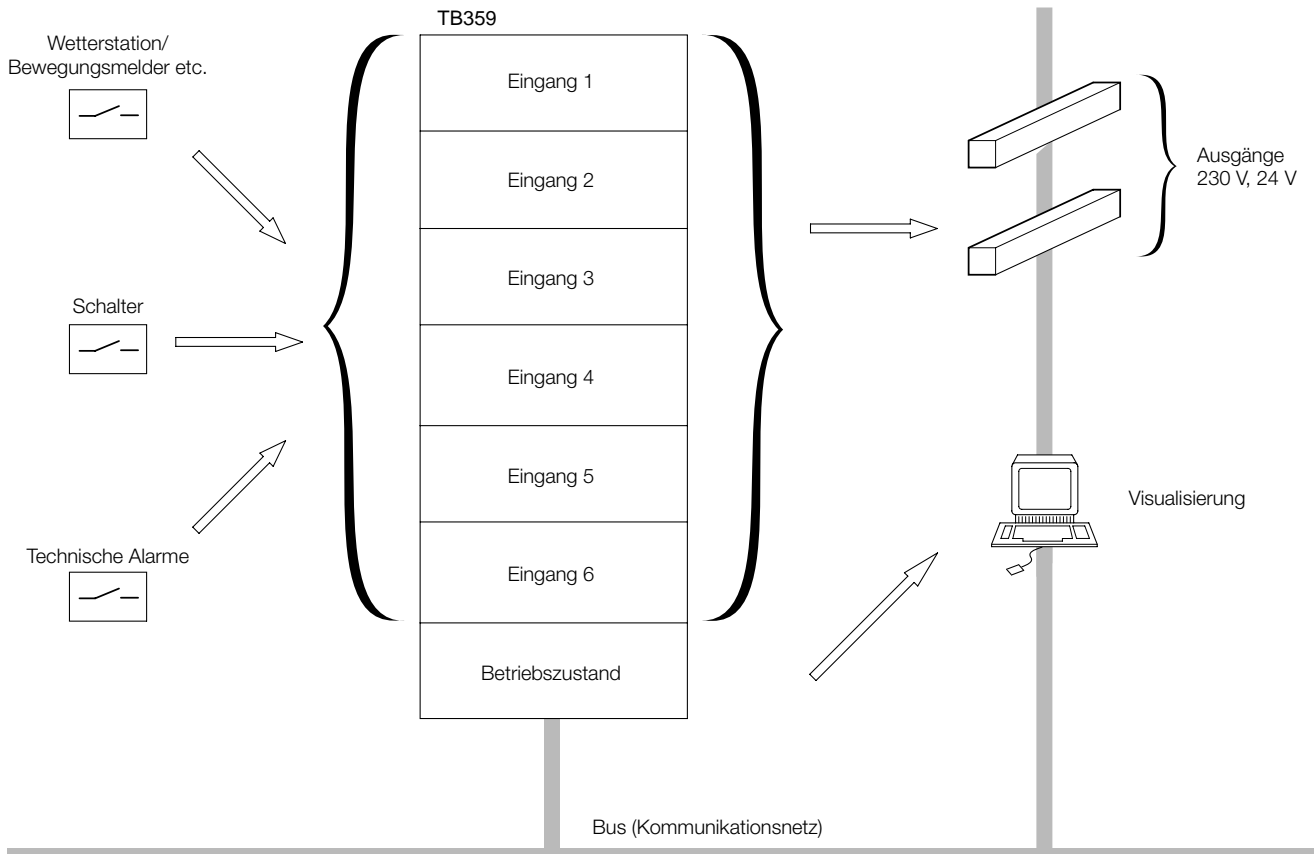


Applikationssoftware
„Binäreingang 6-fach
Periodisches Senden“

Familie:
Eingänge
Typ:
Binäreingang 6-fach

TB359

Umgebung





Funktionseigenschaften

In Verbindung mit dem Binäreingang 6-fach ermöglicht die Software die folgenden Funktionen:

- übermittelt jede Änderung auf einem der Eingänge auf den Bus,
- ermöglicht durch Parametrierung, die Telegramme auf steigende und fallende Flanken zu definieren, um Funktionen wie z. B. Schalter/Taster, Fernschalter usw. umzusetzen,
- ermöglicht ein periodisches Senden. Sendebedingung und Sendewiederholung sind über Parameter einstellbar,
- Entprellzeiten der Eingänge durch Parametrierung einstellbar.

Betriebsarten

Die Betriebsarten „auto“ (Normalbetrieb) oder  (Handbedienung) werden mit dem Wahlschalter auf der Gerätevorderseite ausgewählt.

- auto:
 - Normalbetrieb
 - In dieser Betriebsart werden die an das Gerät angeschlossenen Kontakte interpretiert und deren Zustand entsprechend der Parametrierung auf den Bus gesendet.
-  Handbedienung:
 - in dieser Betriebsart wird die logische Verbindung zwischen Gerät und Bus getestet, ohne unbedingt die Kontakte an die Eingänge angeschlossen zu haben.
 - bei Wechsel in diese Betriebsart bleibt die Verbindung zum Bus bestehen.
 - die Simulation der Kontakte erfolgt durch aufeinander folgendes Drücken der Taster auf der Gerätevorderseite.
- EIN/AUS:
 1. Tastendruck simuliert das Schließen des Kontaktes mit Senden von EIN auf den Bus (LED leuchtet)
 2. Tastendruck simuliert das Öffnen des Kontaktes mit dem Senden von AUS auf den Bus (LED aus)
 3. Tastendruck = 1. Tastendruck ...
- In der Betriebsart Handbedienung werden die Zustandsänderungen der Kontakte an den Eingängen ignoriert. Beim Übergang von der Betriebsart „Handbedienung“ in „auto“ werden die als „Schalter“ konfigurierten Eingangszustände ermittelt und auf den Bus gesendet.

Vergabe der physikalischen Adresse

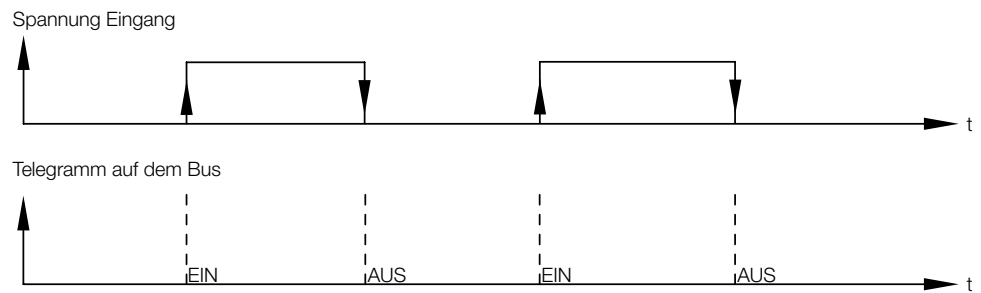
Die Vergabe der physikalischen Adresse erfolgt in der Betriebsart „auto“.

In diesen Modus zur Vergabe der physikalischen Adresse gelangt man durch Betätigung der Programmier Taste auf der Vorderseite des Produktes. Der Programmiermodus wird durch das leuchten der Programmier LED angezeigt. Das Produkt bleibt in diesem Modus bis die Physikalische Adresse vergeben wurde oder die Taste erneut gedrückt wird.

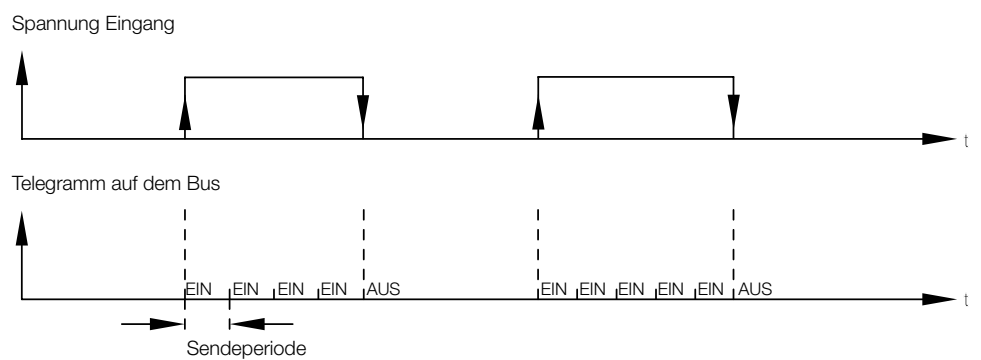
Funktionsprinzip zyklisches Senden

Beispiel:

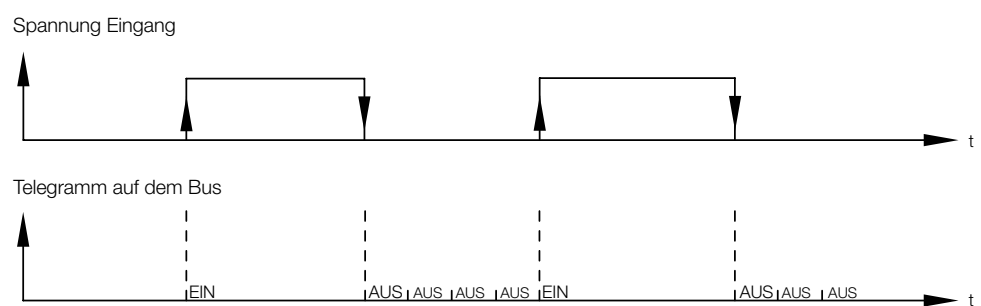
Parameter:
steigende Flanke EIN,
fallende Flanke AUS
steigende und fallende
Flanken aktiv
periodisches Senden nicht aktiv



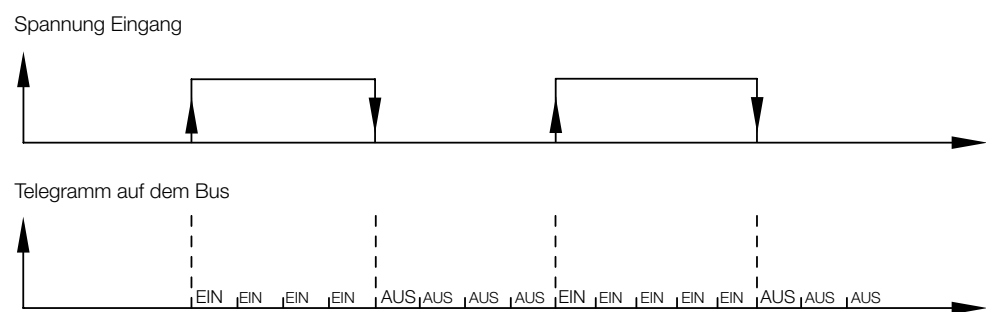
steigende Flanke EIN,
fallende Flanke AUS
steigende und fallende
Flanken aktiv
periodisches Senden, wenn
Objektwert = EIN



steigende Flanke EIN,
fallende Flanke AUS
steigende und fallende
Flanken aktiv
periodisches Senden, wenn
Objektwert = AUS



steigende Flanke EIN,
fallende Flanke AUS
steigende und fallende
Flanken aktiv
periodisches Senden aktiv



Die Kommunikationsobjekte

	01.01.004	Binäreingang 6fach, periodisches Senden		TS316	TB359				Hager Electro	Linie 1
	0	Eingang E1	E1	1 Bit	✓	✓	✓	✓	Low	
	1	Eingang E2	E2	1 Bit	✓	✓	✓	✓	Low	
	2	Eingang E3	E3	1 Bit	✓	✓	✓	✓	Low	
	3	Eingang E4	E4	1 Bit	✓	✓	✓	✓	Low	
	4	Eingang E5	E5	1 Bit	✓	✓	✓	✓	Low	
	5	Eingang E6	E6	1 Bit	✓	✓	✓	✓	Low	
	6	Anzeige	Betriebszustand	2 Byte	✓	✓	✓		Low	

Objekt 0 = interpretiert jede Zustandsänderung auf dem Eingang E1; der übermittelte Wert hängt von der Parametrierung des Eingangs 1 ab.

Objekt 1 = interpretiert jede Zustandsänderung auf dem Eingang E2; der übermittelte Wert hängt von der Parametrierung des Eingangs 2 ab.

Objekt 2 = interpretiert jede Zustandsänderung auf dem Eingang E3; der übermittelte Wert hängt von der Parametrierung des Eingangs 3 ab.

Objekt 3 = interpretiert jede Zustandsänderung auf dem Eingang E4; der übermittelte Wert hängt von der Parametrierung des Eingangs 4 ab.

Objekt 4 = interpretiert jede Zustandsänderung auf dem Eingang E5; der übermittelte Wert hängt von der Parametrierung des Eingangs 5 ab.

Objekt 5 = interpretiert jede Zustandsänderung auf dem Eingang E6; der übermittelte Wert hängt von der Parametrierung des Eingangs 6 ab.

Objekt 6 = zeigt zu jeder Zeit die Betriebsart des Produktes an. Der Zustand dieses Objektes kann abgefragt werden oder wird automatisch gesendet wenn ein Telegramm nicht gesendet werden konnte. Desweiteren wird der Zustand dieses Objektes gesendet wenn sich das Produkt in der Betriebsart „manu“ befindet und sich der Eingangszustand ändert.

Mögliche Werte: 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 1 A

A: Positionen des Schalters 0 → auto
1 → manu

Max. Anzahl der Gruppenadressen: 12
Max. Anzahl Assoziationen: 12

Die Parameter

Standardeinstellungen

* Zugang in Benutzerstufe: hoch (USER LEVEL: HIGH)

Eingang E1

→ Flankenauswertung:

Definition des Telegramms, das bei einer aktiven Flanke auf dem Eingang E1 gesendet wird.

Mögliche Werte: - steigend EIN, fallend AUS

- steigend AUS, fallend EIN

- steigend EIN

- steigend AUS

- steigend WECHSELN

- fallend WECHSELN

- steigend und fallend WECHSELN

- ohne Funktion

→ Periodisches Senden:

definiert, bei welchem Objektwert am Eingang E1 ein periodisches Senden erfolgt.

Mögliche Werte: - nicht aktiv,

- wenn Objekt: EIN

- wenn Objekt: AUS

- aktiv (EIN oder AUS)

→ Sendewiederholung: Mit diesen Parameter wird die Wartezeit zwischen zwei Telegrammen beim periodischen senden festgelegt.

Mögliche Werte: 24 h, 6 h, 4 h, 2 h, 1 h, 30 min, 15 min

→ Verdrahtung des Eingangs:

Dieser Parameter erscheint nur für aktive Flanken (EIN/AUS).

Die Spannung an Klemme 3 wird überwacht. Nach einer Netzunterbrechung werden die Änderungen an den Eingängen interpoliert. Ist der Eingang mit der überwachten Phase beschaltet so werden die Änderungen nicht übertragen.

Um zu vermeiden, dass fehlerhafte Informationen bei Netzunterbrechung übertragen werden (z. B. technische Alarmer) sollten diese Eingänge an der überwachten Phase angeschlossen werden.

Dieser Parameter erscheint nur wenn bei „Verdrahtung des Eingangs“ „nicht Phasengleich mit der Hilfsspannung“ eingestellt wurde.

→ Entprellzeit:

Wahl der Zeitintervalle zwischen zwei Zustandsinterpretationen des Eingangs, um die Entprellfunktion zu gewährleisten.

Mögliche Werte: 30 ms, 400 ms

Die Parameter für die Eingänge 2 bis 6 sind gleich

Eingang E2: identisch mit Eingang E1

Eingang E3: identisch mit Eingang E1

Eingang E4: identisch mit Eingang E1

Kontaktanschluss	Zustand des Kontaktes nach Spannungsunterbrechung
phasengleich mit der Hilfsspannung	nicht senden Zustand wird bei Spannungsrückkehr gesendet
nicht phasengleich mit der Hilfsspannung	senden (alle Änderungen werden interpretiert)